

Aus dem Gemeinderat der Sitzung vom 21.04.2026

TOP 1: Digitalisierungsstrategie

Bürgermeister Johannes Züfle begrüßte das Ratsrund sowie die Zuhörer.

Hauptamtsleiterin Daniela Braun berichtet über den aktuellen Umsetzungsstand der kommunalen Digitalisierungsstrategie, die der Gemeinderat 2019 beschlossen hat und die regelmäßig analysiert und überprüft wird. Ziel ist es, digitale Angebote auszubauen, Verwaltungsprozesse effizienter zu gestalten und die Öffentlichkeit transparent zu informieren. Im Bereich der Bürgerservices wurden zahlreiche Leistungen digitalisiert, sodass viele Anliegen inzwischen bequem online erledigt werden können. Beispielsweise können Bauanträge, sowie Geburts- und Sterbeurkunden beantragt werden. Im Bürgerbüro wurde zudem ein Selbstbedienungsterminal für Fotos und Unterschriften eingerichtet, das stark genutzt wird. Ab Juli wird ein virtuelles Bürgerbüro das Angebot ergänzen und Video-Beratungen von zu Hause aus ermöglichen. Auch verwaltungsintern schreitet die Digitalisierung voran: Die Einführung der elektronischen Personalakte ist weit fortgeschritten, papierbasierte Prozesse werden schrittweise ersetzt. Neue Systeme wie die E-Rechnung tragen zusätzlich zu effizienteren Abläufen bei. Der KI-Chatbot „Teckla“ auf der städtischen Website unterstützt seit Sommer rund um die Uhr Bürgerinnen und Bürger bei Fragen und Anliegen schnell und unkompliziert. Über 1800 „Gespräche“ hat Teckla bereits geführt und 8600 Nachrichten gesendet. Mit „TeckTalk – Der ‚Passt zu mir‘ Podcast“ hat die Stadt ein modernes Format geschaffen, das seit dem Start im Sommer auf großes Interesse stößt. In den Folgen kommen Unternehmerinnen und Unternehmer sowie engagierte Persönlichkeiten aus Weilheim zu Wort und geben Einblicke in ihre Arbeit und ihr Wirken vor Ort. Teilweise wurden Folgen über 10.000mal angehört. Frau Braun betont „Reinhören lohnt sich – überall wo es Podcasts gibt“. Für die kommenden Jahre sind weitere Maßnahmen geplant, darunter die Integration der Stadtbüchereihomepage in den Internetauftritt der Stadt, die Einführung digitaler Wasserzähler sowie der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur ab 2026. Insgesamt setzt die Stadt ihre Digitalisierungsstrategie konsequent um und entwickelt sowohl Bürgerservice als auch Verwaltungsabläufe zukunftsorientiert weiter. Mehrere Stimmen im Rat betonen anschließend, wie wichtig Ihnen auch künftig die direkte Ansprache der Mitarbeiter im Bürgerbüro vor Ort ist. Bürgermeister Johannes Züfle versichert, dass es auch künftig umfassende Servicezeiten vor Ort geben wird.

TOP 2: Gewerbegebiet Rosenloh - Festlegung Straßennamen

„Wir sind bereit“ betonte Bürgermeister Johannes Züfle in Bezug auf die Entwicklung der Gewerbeflächen Rosenloh. „Wir sind bereit für Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze. Damit zukünftige Anlieger Bauanträge stellen können, bedarf es nun der Benennung der Straßennamen.“ Die Verwaltung hatte dazu einen Vorschlag aus dem Gemeinderat aufgegriffen und für die Sitzung vorbereitet. Neben der Bezeichnung „Im Rosenloh“ sollen deutsche Wissenschaftlerinnen namensgebend sein.

Vorgeschlagen wurden:

Angaben zu den vorgenannten Personen:

Verfasserin: Sarah Bock

- Maria Sibylla Merian, geb. 02.04.1647 in Frankfurt am Main, gest. 13.01.1717 in Amsterdam, Naturforscherin (Insekten) und Künstlerin
- Clara Helene Immerwahr, geb. 21.06.1870 in Polkendorf, Schlesien, gest. 02.05.1915 in Dahlem bei Berlin, erste deutsche Chemikerin mit einem Doktorgrad, Arbeitsfeld Physikalische Chemie
- Elisabeth Schiemann, geb. 15.08.1881 in Fellin, Russisches Kaiserreich (heute Viljandi, Estland), gest. 03.01.1972 in Berlin, Genetikerin, Kulturpflanzenforscherin und Widerstandskämpferin während der Zeit des Nationalsozialismus

Neben befürwortenden Stimmen, gab es aus dem Ratsrund den Antrag die Straßen mit den geographischen Bezeichnungen Aichelberger Straße, Ohmdener Weg und Albstraße zu versehen. Nach sachlicher Diskussion wurden mehrheitlich folgende Straßennamen beschlossen:

Im Rosenloh, Maria-Merian-Straße, Clara-Immerwahr-Straße und Elisabeth-Schiemann-Straße.

TOP 3: Kläranlage: Installation eines BHKW - Freigabe der Ausschreibung

Stadtbaumeister Jens Hofmann berichtet, dass die Kläranlage einen hohen Strombedarf von rund 475.000 bis 522.000 kWh jährlich aufweist. Durch 2024 installierte Photovoltaikanlagen konnte der externe Strombezug bereits deutlich gesenkt werden. 2025 hat die PV-Anlage ca. 75.700 kWh Strom erzeugt. Zur weiteren Effizienzsteigerung ist die Installation eines Blockheizkraftwerks (BHKW) geplant, das Klärgas zur Strom- und Wärmeerzeugung nutzt. Die Grundlagenermittlung, durchgeführt vom Ingenieurbüro Alb Energietechnik ergab, dass eine Anlage mit 30 kW elektrischer Leistung eine jährlichen Stromproduktion von etwa 120.000 kWh ermöglichen würde. Die Abwärme mit einer thermischen Leistung von 59 kW soll für die Beheizung der Betriebsgebäude genutzt werden. Mehrere Stimmen aus dem Ratsrund äußerten sich sehr positiv: „Gut für Umwelt und Geldbeutel“. Es wurde besonders auf den sehr hohen Wirkungsgrad bei der Stromerzeugung von 80-90% hingewiesen.

Für die Planung und den Bau eines BHKW stehen im Haushalt 2026 Finanzmittel in Höhe von 350.000 € zur Verfügung. Stadtkämmerer Dennis Bräunle ergänzt, dass zudem noch ein Förderantrag beim Wasserwirtschaftsamt eingereicht wird. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Freigabe der Ausschreibung.

TOP 4: Kläranlage: Voreindicker und Vorlagebehälter - Betoninstandsetzung - Ertüchtigung Belüftung Beauftragung Ingenieurleistungen

Nach Erläuterung der Sachlage durch Stadtbaumeister Jens Hofmann, in der er die Notwendigkeit der Betonsanierung des Voreindickers und des Vorlagebehälters der Kläranlage darlegt, wird einstimmig die Weber-Ingenieure GmbH, Pforzheim mit der Planung und Bauleitung beauftragt.

TOP 5: Teilsanierung Belag Kirchheimer Straße

Verfasserin: Sarah Bock

- Freigabe der Ausschreibung

Die Asphalt-Deckschicht in der Kirchheimer Straße im Bereich zwischen der Hegelstraße und Melkerbrücke ist stark beschädigt, sodass eine Belagssanierung notwendig ist. Der Gemeinderat erteilt die Freigabe zur Ausschreibung der Sanierungsarbeiten und anschließende Bauleitung durch das Stadtbauamt einstimmig.

TOP 6: Genehmigung von Spenden

Die Annahme der in der Spendenliste für das 1. Quartal 2026 erhaltenen Spenden werden genehmigt und im Sinne der Spender verwendet.

TOP 7: Bürgerfragerunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 8: Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben

Bürgermeister Johannes Züfle gibt bekannt, dass der Haushalt 2026 ohne Auflagen genehmigt wurde. Anschließend stellt Stadtbauamtsleiter Jens Hofmann anhand von Lageplänen und Bildern eindrücklich die großen Fortschritte und die Dimension der Baumaßnahmen zur Erschließung des Gewerbegebiets Rosenloh dar. Eine Stimme aus dem Ratsrund erkundigt sich, wie lange die L1200 noch gesperrt ist. Herr Hofmann erläutert, dass diese Straße voraussichtlich ab Do. 30. April 2026 wieder befahren werden kann. Die Gemeindeverbindungsstraße nach Holzmaden kann Ende Juli wieder genutzt werden.

Anfragen

keine